



Guten Tag!



Von Constanze Arendt-Nowak

Hoffnungsvoll

Wer am Barbaratag, also am 4. Dezember, Kirschzweige vom Baum abschneidet, um sie anschließend in der Vase zum Blühen zu bringen, soll Glück im Folgejahr haben. So sagt es ein Brauch. Seit einigen Jahren mache ich das Spiel mit und habe seitdem in der Adventszeit immer einen ganz besonderen Schmuck in der Wohnung. Und so ließ ich meinen Bekannten auch in diesem Jahr gern wieder zur Gartenschere greifen, um seinen Kirschbaum für mich um ein paar Zweige zu erleichtern. Schließlich bringt das Ritual auch immer ein bisschen Spannung mit: Werden sich die Knospen diesmal wieder zu kleinen weißen Blüten entwickeln? Und was soll ich sagen? Geht es nach den Blüten, wird wohl 2018 ein gutes Jahr werden. Seit ein paar Tagen mehrt sich der Blütenflor an den Zweigen - und somit auch die Hoffnung für die nahe Zukunft.



Wolmirstedter Stadträte empfangen Bürger zur Sprechstunde

Jürgen Bednorz (CDU), Detlef Horstmann (Die Linke) und Heinz Maspfuhl (SPD, v. l.) haben zur Stadtratssprechstunde Bürger im Wolmirstedter Rathaus empfangen. Die regelmäßigen Sprechstunden finden immer am letzten Donnerstag des Monats statt. Ein Thema der Sprech-

stunde am 21. Dezember war die Anfrage eines Bürgers zur Zuwegung seines Grundstückes in der Angerstraße. „Wir haben die Anfrage entgegengenommen und sie an die entsprechende Stelle in der Stadtverwaltung weitergeleitet. Diese wird den Vorgang in angemessener Frist

bearbeiten und den Bürger dann schriftlich informieren“, beschreibt Heinz Maspfuhl das Prozedere. „Die Bürger sind herzlich willkommen, unsere Sprechstunde zu nutzen, um ihre Sorgen und Nöte vorzutragen“, macht Maspfuhl deutlich.

Foto: Detlef Eicke

Schüler stellen ihre Arbeiten vor

Bilderausstellung im Wolmirstedter Bürgerhaus: Schönste Motive werden gezeigt

Im Wolmirstedter Bürgerhaus ist eine Bilderausstellung eröffnet worden. Gerhard-Schöne-Schüler stellen dort ihre Arbeiten aus. Entstanden sind die Kunstwerke in Zusammenarbeit mit dem OK-Live-Ensemble.

Von Detlef Eicke

Wolmirstedt • Die Arbeitsgemeinschaft Bildende Kunst vereint jeden Dienstag in einer Werkstatt in der Leibnizschule junge Leute, die sich für das Malen interessieren. Unter den Schülern haben sich beachtliche Talente herauskristallisiert, das zeigen die Ausstellungsstücke.

Seit März 2017 leitet Alevtina Bartsytskyy-Kopp vom OK-Live-Ensemble den Kurs. Sieben bis zehn Schöneschüler sind regelmäßig dabei. „Jeder, der hier mitmacht, kann sich frei entfalten“, sagt sie. So sind ganz unterschiedliche Motive in verschiedenen Maltechni-

ken und Farben entstanden - Ausdruck bemerkenswerter künstlerischer Begabung. „Die schönsten Arbeiten haben es in die Ausstellung geschafft“, berichtet Ingrid Hübener, Lehrerin an der Gerhard-Schöne-Schule. Sie sieht die Malerei für ihre Schüler durchweg positiv. „Die Kinder haben Spaß daran. Außerdem entspannt Malen und baut Aggressionen ab.“

Stolz präsentieren Jeremy Manke, Robin Bartes, Leonie Siedentopf und Jamie Milatz ihre Bilder. Und das völlig zu Recht, denn den Schöneschülern sind hier echte Kunstwerke gelungen. „Ich male gern. Spezielle Vorlieben für ein Motiv habe ich nicht“, erklärt Robin Bartes. Er hat einen feuerspeienden Drachen gezeichnet, der in der Ausstellung einen Platz gefunden hat.

Dank der langjährigen Zusammenarbeit zwischen Ensemble und Schule können sich die Kinder in unterschiedlichen Angeboten ausprobieren. Mit Erfolg, wie die Ausstellung im Bürgerhaus unterstreicht.



Die Schöne-Schüler Jeremy Manke, Robin Bartes, Leonie Siedentopf und Jamie Milatz (v.l.) präsentieren ihre Kunstwerke. Die Bilder sind im Wolmirstedter Bürgerhaus in einer Ausstellung zu sehen. Entstanden sind sie in der Arbeitsgemeinschaft Bildende Kunst. Foto: Detlef Eicke

Sänger sammeln Geld für Projekte

Wolmirstedt (dei) • In Wolmirstedt findet zu Beginn des Jahres 2018 eine Sternsingeraktion statt. Am Donnerstag, 28. Dezember, gibt es eine Einführung im Gemeindeforum der St. Josefs Gemeinde in Wolmirstedt, Friedrich-Ebert-Straße 18.

Die Sternsinger singen und sammeln am Dienstag, 2. Januar 2018, um 10 Uhr im Rathaus und anschließend im Bodelschwinghaus im Altbau. Im Rahmen der Sternsingeraktion finden besondere Gottesdienste am Sonntag, 6. Januar 2018, um 10.30 Uhr in der St. Josef Kirche in Wolmirstedt und um 14 Uhr in der St. Katharinen Kirche sowie am Sonntag, 7. Januar 2018 um 14 Uhr in der evangelischen Paulus Kirche in Colbitz statt.

Am 7. Januar ist der Sternsingerabschluss im Sonntagsgottesdienst der Gemeinde. In allen Gottesdiensten werden die Aufkleber gesegnet, auf denen die Zeichen des Haussegens stehen. Sie können nach den Gottesdiensten mit nach Hause genommen werden. Wer Zeit und Lust hat, ist eingeladen, mitzumachen.

Mit der Sternsingeraktion wird das Kindermissionswerk der katholischen Kirche unterstützt. Diesmal lautet das Motto: „Gemeinsam gegen Kinderarbeit - in Indien und weltweit!“ Die eingesammelten Spenden sollen für Projekte eingesetzt werden, die Kindern ein Leben in Freiheit und Würde ermöglichen.

Meldung

Gottesdienste und Krippenspiele

Wolmirstedt (dei) • Mehrere Weihnachtsgottesdienste und Krippenspiele finden am Heiligen Abend in Wolmirstedt und den Ortschaften statt. Die Katharinenkirche führt um 15.30 Uhr einen Gottesdienst mit Krippenspiel durch. Um 22 Uhr findet dort die Christnacht mit der Kantorei statt. In Farsleben beginnt der Gottesdienst mit Krippenspiel um 15 Uhr. In Elbeu werden Kirchgänger um 16 Uhr, in Glindenberg um 17 Uhr erwartet. Für 25. Dezember, den ersten Weihnachtsfeiertag steht um 10.30 Uhr der Singe-Gottesdienst für den gesamten Pfarrbereich in der Katharinenkirche Wolmirstedt auf dem Programm.

Lokalredaktion



Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 12 bis 13 Uhr an.

Ariane Amann
☎ (03 92 01) 7 05 23

Tel.: (03 92 01) 7 05-20, Fax: -29
Bahnhofstraße 37, 39326 Wolmirstedt,
redaktion.wolmirstedt@volksstimme.de

Leitender Regionalredakteur:
Rainer Schweingel (rs, 03 91/59 99-2 32)
Gesamtrektionsleitung Börde:
Ivar Lütke (il, 0 39 04/66 69 38)

Redaktion Wolmirstedt:
Gudrun Billowie (Leitung, gbi, 03 92 01/7 05-21), Ariane Amann (aaa, -23),
Vivian Hömke (vhm, -22)
Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
anzeigen@volksstimme.de

Ticket-Hotline:
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00
Service Punkt:
Volksstimme Service-Punkt,
August-Bebel-Straße 18,
39326 Wolmirstedt

Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
vertrieb@volksstimme.de

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Barleben,

Gemeinde Barleben



traditionell möchte ich Ihnen an der Schwelle zum neuen Jahr alles Gute wünschen. Sie selbst mögen entscheiden, ob das zurückliegende Jahr nach Ihren Vorstellungen verlief. Mein Fazit für das Jahr 2017 fällt wiederholt durchaus gemischt aus. So sind wir mit Blick auf die laufende Konsolidierung zwar weiter auf dem richtigen Weg, dennoch müssen wir auch in diesem, nicht unkomplizierten Haushaltsjahr einen zweistelligen Millionenbetrag an Transferleistungen an das Land, den Landkreis und den Zweckverband Technologiepark zahlen.

Erfreulich ist die Tatsache, dass mit dem beschlossenen Haushalt 2017 auch die notwendigen Eigenmittel für die beantragten Fördermittel in Höhe von rund fünf Millionen Euro aus dem Stark III-Programm des Landes Sachsen-Anhalt zur Umsetzung der Projekte „Ersatzneubau der Kinderkrippe Barleben“, „Umbau der Schulräume in einen Kindergarten am Standort der ehemaligen Grundschule Barleben“ sowie die „Erweiterung der Kindertagesstätte in Meitzendorf“ gesichert sind. Somit ist die Gemeinde in der Lage, ihr Leitbild „6 Richtige für Barleben“ trotz der finanziellen Engpässe umzusetzen. Wir sind zuversichtlich, dass sich dieser Aufwärtstrend auch im kommenden Jahr fortsetzt, um diese dringend notwendigen Investitionen

stemmen zu können. Das ist zugleich auch eine positive Antwort auf bestimmte Aktivitäten besorgter Eltern. Barleben ist und bleibt eine Gemeinde, in der es sich gut leben und arbeiten, gut lernen und investieren lässt. Ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Bemühungen liegt nach wie vor auf einer hervorragenden Kinderbetreuung und auf vielseitigen Bildungsmöglichkeiten.

In diesem Jahr gab es zahlreiche gemeindliche Höhepunkte, die besonders hervorzuheben sind. Ich denke da an das zwanzigjährige Jubiläum der Partnerschaft zwischen Wittmund und Barleben am 3. Oktober. Weitere Höhepunkte waren die Jubiläen „125 Jahre Feuerwehr Barleben“, „10 Jahre Sekundarschulneubau“ - seinerzeit das erste erfolgreiche PPP-Investitionsprojekt im Land Sachsen-Anhalt, die Grundsteinlegung für den Ersatzneubau der Kindertagesstätte in Ebendorf sowie zahlreiche, durch die hier ansässigen Vereine, durchgeführte öffentliche Veranstaltungen. All den ehrenamtlich Engagierten gilt mein besonderer Dank. Ebenfalls freut es mich, dass wir in diesem Jahr die Tradition der Babybegrüßungen wieder aufgegriffen haben. Im Hinblick auf die wirtschaftlichen Entwicklungen in der Gemeinde kann ich sagen, dass wir jüngst zwei Kooperationsvereinbarungen

mit der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt und mit der Stadt Omsk, dem viergrößten Industriezentrum in Russland, abgeschlossen haben. Inhaltlich regelt zum Beispiel die Vereinbarung mit der Ingenieurkammer unter anderem die Kooperation bei der Ansiedlung von Investoren und die Weiterentwicklung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit. Wir arbeiten gern und oft mit Kooperationsvereinbarungen, denn wir sehen darin ein sinnvolles Instrument, um den Wirtschaftsstandort Barleben weiter voranzubringen. Ein Beispiel für die erfolgreiche Entwicklung des Wirtschaftsstandortes ist der Technologiepark Ostfalen in Barleben. Zu den Neuansiedlungen hier gehört das Zentrum für Elektromobilität und Energieeffizienz (ZEE). Der Zweckverband Technologiepark Ostfalen hat in dieses moderne Forschungszentrum insgesamt 5,4 Millionen Euro investiert. Davon wurden 60 Prozent durch das Land Sachsen-Anhalt gefördert. Vor allem Start-up-Unternehmen, die sich mit den Themen Elektromobilität und Energieeffizienz beschäftigen, sollen sich hier künftig einmieten und wachsen. Partner beim Betrieb und bei der Vermarktung des ZEE ist das benachbarte Innovations- und Gründerzentrum (IGZ). Die beiden markanten roten Häuser sind seit vielen Jahren ein wichtiger Inkubator für junge innovative Firmen. So haben mehrere Unternehmen, die für ihre

Firmengebäude heute eine Adresse im Technologiepark Ostfalen haben, ihre Anfänge im IGZ. Jüngstes Beispiel ist die Cybertrading GmbH. Das IT-Unternehmen hatte viele Jahre seinen Sitz im IGZ, ist gewachsen und baut nun sein eigenes Firmengebäude im Technologiepark Ostfalen in Barleben. 2,5 Millionen Euro investiert die Cybertrading GmbH in das Projekt.

Das Gewerbe in der Gemeinde Barleben ist aber nicht nur auf die Gewerbegebiete im Außenbereich der Ortsteile beschränkt. Für die innerörtliche Entwicklung steht zum Beispiel das neue Geschäfts- und Wohnhaus am Breitweg im Zentrum von Barleben. Hier haben kürzlich unter anderem ein Reisebüro, ein Kosmetiksalon, eine Arztpraxis und ein Maklerbüro ihre Geschäftsräume eröffnet. Sie sehen also, dass wir durchaus optimistisch in die Zukunft schauen können. Deshalb wünsche ich Ihnen an der Schwelle zum Jahr 2018 alles Gute. Möge Ihnen 2018 Gesundheit, Glück und die Erfüllung Ihrer persönlichen Wünsche bringen.

Ihr Bürgermeister
Franz-Ulrich Keindorff

